

HANDOUT 1.1

Enabling Dialogue - 2 Visionen für 1 Realität

Aktivität 1.1

BRIEF VON TABARLIS AN SEINEN FREUND VERLIAS

1 Tabarlis

Hallo Verlias, ich hoffe, dass es dir gut geht, dass du bei guter Gesundheit bist, ebenso wie deine Familie und alle deine Freunde. Erinnerst ihr euch, dass ich euch von einer Gruppe junger Menschen erzählt habe, die vom Planeten Erde kommen, aus einer kleinen Ecke namens Frankreich? Wir haben gerade 24 Zyklen zusammen verbracht, und ich habe euch viel zu erzählen. Als sie ankamen, gab es offensichtlich ein Missverständnis. Da wir nicht in den Weltraumbahnhof hineingelangen konnten, haben wir Leute, die dort arbeiteten, gebeten, ihnen beim Tragen ihres Gepäcks zu helfen und sich mit uns draußen zu treffen, aber sie wurden ziemlich schroff abgewiesen. Sie waren sehr überrascht über diese Reaktion und wollten die Erdlinge nie wieder sehen. Ich gebe zu, dass ich mich nicht getraut habe, diese Episode ihnen gegenüber zu erwähnen.

2 Tabarlis

Sie wollten sofort mit dem Bau der Schule beginnen, und ich merkte bald, dass es Spannungen mit den Dorfarbeitern gab. Die Arbeiter hatten es natürlich nicht eilig, die Arbeit zu beenden, da sie pro Tag bezahlt wurden. Je länger das Projekt dauerte, desto mehr Geld bekamen sie! Und oft war es ihre einzige Einnahmequelle... Außerdem merkten die Erdlinge nach ein paar Sonnenstößen, dass es nicht sehr effektiv war, zu arbeiten, wenn die beiden Sonnen am höchsten am Himmel standen. Es gab noch andere Zeiten, in denen wir das Gefühl hatten, dass sie sehr ungeduldig waren. Wenn wir in die Stadt fahren mussten, waren sie immer ungeduldig und warteten darauf, dass das Zamourion voll war. Anscheinend fahren auf der Erde die Verkehrsmittel zu festen Zeiten ab, auch wenn sie nicht voll sind! Ich frage mich wirklich, wie die Fahrer ihren Lebensunterhalt verdienen...

3 Tabarlis

Außerdem taten sie eines Tages etwas Seltsames: Sie begannen, Dosen in der Erde zu vergraben! Ich hätte fast gesagt, dass das eine Schande ist, weil die Leute, die sie auf der Straße aufheben, um das Aluminium zu verkaufen, sie nicht finden würden, aber ich habe mich nicht getraut. Vielleicht ist es eine rituelle Praxis von ihnen... Oh ja, sie sagten, sie fänden es eklig. Etwas, was sie taten, hat mich abgestoßen - die Art, wie sie sich die Nase schnäuzen. Anstatt den Abfall ihres Körpers in der Natur zu entsorgen, bewahren sie ihn sorgfältig in einem Papier auf. Igitt! Ekelerregend!

4 Tabarlis

Eines Tages fühlte ich mich sehr unbehaglich. Eines der Mädchen in der Gruppe ging und sprach direkt mit dem Dorfvorsteher und fragte, warum die Frauen nicht mit den Männern essen, warum die Kinder kein Recht haben, bei Tisch zu sprechen und so weiter. Ehrlich gesagt habe ich das Gefühl, dass die Erdlinge



keinen Respekt vor den Älteren haben. Sie erzählten mir, dass sie zu Hause alle zusammen in speziellen Häusern untergebracht sind!

5 Tabarlis

Außerdem vernachlässigen sie nicht nur ihre Vorfahren, sondern sie respektieren auch die Götter nicht! Eines Tages sagte einer von ihnen ganz einfach zu uns: "Ich bin ein Atheist." Wir sahen uns an, ohne etwas sagen zu können. Wir wussten alle, was das bedeutet, aber wir hatten noch nie jemanden getroffen, der die Existenz der Götter in Frage stellte!

6 Tabarlis

An einem anderen Tag wurden sie wütend auf Limbatan, aber wir haben nicht wirklich verstanden, warum. Limbatan musste Dimbzi zur Abschiedsfeier mitbringen, aber er musste zu Hause bleiben, denn da er der einzige ist, der in seiner Gegend einen Fernseher hat, war ein Nachbar gekommen, um fernzusehen. Das machte nichts, es gab ja genug andere Dinge zu essen. Doch dieses Detail hat die Erdlinge wirklich verärgert. Aber sie verstehen, dass Limbatan nicht anders konnte! Wäre er gegangen, hätte die ganze Nachbarschaft daraus geschlossen, dass er keinen Respekt vor den Leuten hatte, die ihn besuchten!

7 Tabarlis

Wenn ich darüber nachdenke, waren die Erdlinge vielleicht nicht glücklich, weil es Streitigkeiten innerhalb der Gruppe gab. Ich habe sie genau beobachtet, und ich habe nie gesehen, dass die beiden Jungen Händchen hielten oder körperlichen Kontakt hatten. Ich glaube, sie waren nicht wirklich gute Freunde. Ihr seht, es war nicht jeden Tag einfach, und manchmal waren wir sogar kurz davor, uns zu streiten. Aber keine Sorge, wir haben gemerkt, dass wir auch viele Gemeinsamkeiten haben, und am Ende ist alles gut ausgegangen. Ich weiß, dass ich ein wenig negativ war, aber wir haben wirklich einige außergewöhnliche Momente erlebt, von denen ich euch in einem neuen Brief erzählen werde. Ich muss zurück zu meiner Familie, ich bin jetzt schon seit einer Stunde allein und schreibe dir, und wie du weißt, finden sie es langsam merkwürdig...



HANDOUT 1.2

Enabling Dialogue - 2 Visionen für 1 Realität

Aktivität 1

BRIEF VON XAVIER AN SEINEN FREUND VINCENT

1 Xavier

Hallo Vincent, wie geht es dir? Wie war der Sommer, die Wiederholung der Lektionen zur Vorbereitung auf die Prüfungen? Ok, das ist nicht lustig... Wie ihr vielleicht wisst, bin ich gerade vom Planeten Glorbuld zurückgekehrt, wo ich einen Monat ("Erdmonat") mit Karen, Sophie und Mehdi verbracht habe. Es sind so viele seltsame Dinge passiert, das muss ich euch erzählen.

Sobald wir auf dem Raumhafen gelandet waren, begann das Durcheinander. Mehrere Leute wollten uns helfen, unsere Taschen zu tragen... nun, so sagten sie... Gut, dass man uns sagte, wir sollten uns vor Taschendieben in Acht nehmen. Zuerst weigerten wir uns höflich, und als sie darauf bestanden, wurden wir etwas energischer. Also gingen sie, und man konnte ihnen ansehen, dass sie frustriert waren, weil sie ihre Chance verpasst hatten. Wir hatten Glück! Dann trafen wir uns mit unseren Kontaktpersonen, die vor dem Raumhafen auf uns warteten.

2 Xavier

Wir wollten gleich am nächsten Tag mit dem Projekt beginnen, weil wir einen Zeitplan einzuhalten hatten. Also begannen wir mit dem Bau der Schule und ich kann Ihnen sagen, dass wir sehr hart gearbeitet haben! Das Problem ist, dass wir schnell gemerkt haben, dass die Glorbulgaren, die mit uns gearbeitet haben, nicht den gleichen Enthusiasmus hatten, und es gab sogar Momente, in denen wir wirklich das Gefühl hatten, dass sie uns einen Strich durch die Rechnung gemacht haben! Unglaublich, da wir dieses Projekt für sie machen!

3 Xavier

Außerdem ist dort alles langsam, wie zum Beispiel die öffentlichen Verkehrsmittel (kleine und miese Busse, die sie Zamourion nennen). Wenn sie dir eine Abfahrtszeit nennen, kannst du sicher sein, dass du mindestens 2 Stunden dazurechnen kannst. Und wenn man fragt, wann wir abfahren, antworten sie immer "Bald!". Das ist so ärgerlich, ich schwöre es Ihnen.

4 Xavier

Ganz zu schweigen von der Hygiene. Sie werfen alles auf den Boden, ohne Rücksicht auf die Umwelt. Zuerst wollten wir uns gut benehmen, wir haben unsere Dosen aufgesammelt. Da wir nicht wussten, was wir damit machen sollten, fingen wir an, sie zu vergraben, damit es weniger schmutzig ist, und dann gaben wir schließlich auf. Und wollt ihr wissen, wie die Glorbulaner ihre Nasen putzen? Man stützt sich auf ein Nasenloch und pustet kräftig. Sehr schick!

5 Xavier



Auf jeden Fall sind sie uns mindestens 50 Jahre hinterher. Das zeigt so viel über Menschenrechte! Vor allem, was die Rechte von Frauen und Kindern angeht. Du kennst doch Karen, ein bisschen feministisch, oder? Eines Tages hatte sie eine sehr unverblümete Diskussion mit einem Dorfvorsteher darüber. Ich weiß nicht, ob er es wirklich verstanden hat, eigentlich hat er nicht viel reagiert.

6 Xavier

Ein weiteres Beispiel dafür, wie "rückständig" sie sind. Eines Tages fahren wir durch ein sumpfiges Gebiet und einer der jungen Leute, die uns begleiteten, erzählt uns auf die einfachste Art und Weise: "Hier gibt es einen Mann, der sich in ein Krokodil verwandelt". Wir sahen uns einen Moment lang an, drehten aber schnell den Kopf, um nicht in Gelächter auszubrechen. Wir haben uns beherrscht, aber wir waren nah dran.

7 Xavier

Derselbe junge Mann hat uns ein anderes Mal wirklich geärgert. Es war das Ende des Aufenthalts, wir hatten einen tollen Abend mit allen Leuten, die wir kennengelernt hatten, organisiert. Jeder sollte etwas mitbringen, und er sollte Dimbzi mitbringen, ein leckeres Huhn von dort. Und ... er kam nicht. Als wir ihn am nächsten Tag sahen, sagten wir ihm, wie wütend wir waren! Das war ein totaler Mangel an Respekt für uns. Ratet mal, was er gesagt hat! Er musste zu Hause bleiben, weil ein Freund kam, um fernzusehen! Eine fadenscheinigere Ausrede hätte man nicht finden können... Auf jeden Fall müssen sie seriöser und vertrauenswürdiger werden, sonst werden sie nie ein entwickelter Planet sein.

8 Xavier

Oh, eine letzte verrückte Sache: Ich habe noch nie so viele Homosexuelle gesehen! Es gibt viele Männer, die auf der Straße Händchen halten. Eines Tages wollte einer unserer Mitarbeiter meine Hand halten, und ich kann Ihnen sagen, dass er es nicht zweimal versucht hat! Es war nicht jeden Tag einfach, und manchmal waren wir sogar kurz davor, uns zu streiten. Aber keine Sorge, wir haben gemerkt, dass wir auch viele Gemeinsamkeiten haben und alles ging gut aus. Ich weiß, dass ich ein wenig negativ war, aber wir haben wirklich einige außergewöhnliche Momente erlebt, von denen ich euch in einem neuen Brief erzählen werde. Jetzt habe ich keine Zeit mehr, ich bin schon spät dran für die Fahrstunde meines Flugzeugs.

